

Ergebnisse

Springborn-Cup des Koldinger SV – Vorrunde, Gruppe A: TSV Pattensen – Koldinger SV 1:3, TuSpo Schliekum – TuS Kleefeld 1:2, TuS Kleefeld – TSV Pattensen 1:7, Koldinger SV – VfL Eintracht Hannover 7:2, VfL Eintracht Hannover – TuSpo Schliekum 0:4, TuS Kleefeld – Koldinger SV 2:5, Koldinger SV – TuSpo Schliekum 6:2, VfL Eintracht Hannover – TuS Kleefeld 1:1, TuSpo Schliekum – TSV Pattensen 1:7, TSV Pattensen – VfL Eintracht Hannover 6:1; **Tabelle:** 1. Koldinger SV 12 Punkte/21:7 Tore, 2. TSV Pattensen 9/21:6, 3. TuS Kleefeld 4/6:14, 4. TuSpo Schliekum 3/8:15, 5. VfL Eintracht Hannover 1/4:18

Gruppe B: SV Arnum – TuS Davenstedt 3:1, SC Hemmingen-W. – TSV Giesen 4:2, FSV Sarstedt – SV Arnum 2:2, TuS Davenstedt – SC Hemmingen-W. 1:1, TSV Giesen – FSV Sarstedt 0:2, FSV Sarstedt – TuS Davenstedt 4:5, SV Arnum – SC Hemmingen-W. 1:1, TuS Davenstedt – TSV Giesen 2:4, SC Hemmingen-W. – FSV Sarstedt 2:0, TSV Giesen – SV Arnum 4:2; **Tabelle:** 1. SC Hemmingen-W. 8/8:4, 2. TSV Giesen 6/10:10, 3. SV Arnum 5/8:8, 4. FSV Sarstedt 4/8:9, 5. TuS Davenstedt 4/9:12

Viertelfinale: TuS Kleefeld – TSV Giesen 0:2, SV Arnum – TSV Pattensen 0:3, Koldinger SV – FSV Sarstedt 3:4 nach Neunmeterschießen, SC Hemmingen-W. – TuSpo Schliekum 5:4 n. N.; **Halbfinale:** TSV Giesen – FSV Sarstedt 1:0, TSV Pattensen – SC Hemmingen-W. 4:1; **Spiel um Platz drei:** FSV Sarstedt – SC Hemmingen-W. 3:4 n. N.; **Finale:** TSV Giesen – TSV Pattensen 0:4 ub

Abwesende sorgen für Missmut

Fußball: Springborn-Cup des Koldinger SV – Duo fehlt unentschuldig – TSV Pattensen gewinnt



Der verdiente Sieger beim Springborn-Cup ist der Landesligist TSV Pattensen mit Markus Krösche (hinten, von links), Christian Tausch, Dennis Ferranti, Alexandar Gellert, Markus Scholz, Betreuer August Gehrke, Sascha Lieber (vorn), Linus Schnack, Simon Hinske und Christian Eilers. Belohnt wird der Lokalmatador mit 600 Euro für die Mannschaftskasse. Scharf (2)

VON ULRICH BOCK

Es sind zwei Mannschaften gewesen, die dem Springborn-Cup des Koldinger SV ihren Stempel ganz maßgeblich aufgedrückt haben. Das klingt gut, ist es aber ganz und gar nicht. Der MTV Ilten und SV Germania Grasdorf glänzten nämlich nicht auf dem Parkett, sondern durch Abwesenheit. Und weil sich die beiden Bezirksligisten, die teils zeitgleich in Bennigsen aufliefen (siehe Bericht auf Seite 11), nicht einmal

kurzfristig abgemeldet hatten, war viel Mühe der Organisatoren im Vorfeld vergebens. „Ich bin stinksauer“, sagte Koldingers Spartenleiter Waldemar Krause. „Wenn ich für zwei Turniere zusage, muss ich das auch hinkriegen. Wir mussten alle Planungen über die Haufen werfen, uns fehlen fest eingeplante Startgelder – und das bei den hohen Kosten für sechs Schiedsrichter.“

Das Gesprächsthema Nummer eins auf der Tribüne war dann auch wenig

überraschend nicht etwa der Turniersieg von Landesligist TSV Pattensen, sondern das, was passierte, nachdem Ilten und Grasdorf am Freitagabend zum zweiten Spiel der Gruppe B aufs Feld gerufen wurden: Nämlich dass dort niemand auftauchte. „Hätten sie einen Tag vorher, einige Stunden vorher abgesagt, hätte unsere Reserve, ein Allstar-Team oder vielleicht der VfL Nordstemmen einspringen können“, sagte Henrik Busche, Trainer des Gastgebers. So aber musste

der Spielplan völlig neu gestrickt werden. Busches Kollege Michael Opitz brachte den Tenor der angetretenen Teams auf den Punkt: „Die Koldinger haben es hervorragend gelöst, waren sehr flexibel“, sagte der Coach der SV Arnum. „Wir maßen es uns allerdings nicht an, über die abwesenden Mannschaften zu urteilen.“

Dass es auch anders geht, zeigte indes die TuSpo Schliekum, die am zweiten Turniertag in Bennigsen und Pattensen auflief. Spielertrai-

ner Imad Saadun war einer der fleißigen Akteure, die eine Doppelschicht schoben. Das Aus im Viertelfinale gegen den SC Hemmingen-Westerfeld war womöglich genau darauf zurückzuführen: Die TuSpo vergab Chance um Chance, es fehlte der spielstarken Truppe wohl ein wenig an Kraft und in der Konsequenz an Konzentration, sodass es nach dem fälligen Neunmeterschießen 4:5 stand. „Jetzt reicht es auch mit Hallenturnieren“, sagte Saadun anschließend. Spaß habe es aber stets gemacht.

Einen guten ersten Turniertag hatten die Gastgeber erwischt. „Da haben wir wirklich einen guten Ball gespielt“, lobte Busche, dessen Team auch den TSV Pattensen mit 3:1 bezwang. Der spätere Sieger war allerdings zu diesem Zeitpunkt mit einem Mix aus Erstvertretung und Reserve unterwegs, das sollte sich am Sonnabend ändern. Während die Koldinger im Viertelfinale gegen das Überraschungsteam des Wettbewerbs, die größtenteils mit A-Junioren angetretene FSV Sarstedt, nach 2:0-Führung noch mit 3:4 nach Neunmeterschießen den Kürzeren zogen, marschierten die Pattenser unter den Augen ihres ehemaligen Trainers Andreas Sinzenich unaufhaltsam zum Turniersieg: 3:0 gegen die SV Arnum, 4:1 gegen die Hemminger, 4:0 dank der Treffer von Simon Hinske (2), Sascha Lieber und Markus Scholz gegen den TSV Giesen – schon waren 600 Euro mehr in der Kasse der Mannschaft, die dem Turnier in sportlicher Hinsicht ihren Stempel aufgedrückt hatte.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Vermaledete Unentschieden: Die bislang sechs Punkteteilungen ärgern Hemmingens Trainer Semir Zan maßlos.

Zan: An den ersten Platz denken wir gar nicht

Fußball: Im Gespräch mit dem Hemminger Trainer

Als Dritter rangiert der SC Hemmingen-Westerfeld in der Kreisliga 3 dort, wo der Absteiger von vielen erwartet worden ist. Am Rande des Springborn-Cups hat Sportredakteur Ulrich Bock mit Trainer Semir Zan (41) über die Hinrunde und Perspektiven gesprochen.

Mit sechs Unentschieden ist Ihre Mannschaft gewissermaßen Remis-Herbstmeister. Wie sehr freuen Sie sich über diesen Titel, Herr Zan?

Überhaupt nicht. Ich hasse diesen Titel, denn er ist der Hauptgrund dafür, dass unser Rückstand auf den TV Jahn Leveste und den FC Springe so immens groß ist. Gewinnen die Springer ihr

Nachholspiel, sind sie als Zweiter acht Punkte weg. Die Unentschieden ärgern uns.

Glauben Sie noch an das Erreichen der Relegation – oder gar an Rang eins?

An den ersten Platz denken wir überhaupt nicht, aber wir denken an die Relegation. Der Auftakt wird ganz entscheidend, wir spielen zuerst in Springe, dann in Harenberg. Danach können Sie mich gern wieder fragen. Haben wir einen Lauf, können wir noch etwas reißen. Aber der Kader ist klein: Im Tor sind wir super besetzt, doch wenn gewisse Feldspieler ausfallen, können wir das nicht kompensieren.

Gibt es Veränderungen in Ihrem Kader in Form von Zugängen?

Wir wollten tätig werden, aber nicht um jeden Preis. Wir hätten an unsere finanziellen Grenzen gehen müssen, aber dafür müssten wir einfach näher an der Spitze dran sein. Mit Luan Vasquez, Yll Topalli und Philipp Steinmann gibt es quasi drei Abgänge. Sie haben viel zu selten trainiert, haben dementsprechend nicht gespielt, waren unzufrieden und sind nun weg. Da haben wir wohl auf die falschen Pferde gesetzt. Die Mannschaft ist insgesamt aber sehr gut zusammengewachsen, es gibt einen echten Teamgeist.

Fußball TSV-Reserve zieht nach

Die Reserve des TSV Pattensen hat ihrer Ersten nachgehakt und beim Hallenturnier des Koldinger SV für Mannschaften auf Kreisebene den Sieg davongetragen. Im Finale bezwang die Riege von Mirko Dreessmann den SV Algermissen mit 5:1. „Sie haben nicht überzeugend begonnen, sich aber gesteigert und verdient gewonnen“, resümierte Waldemar Krause, Spartenleiter der Gastgeber. „Für mich standen die beiden besten Mannschaften im Finale, das auch ein richtig gutes Spiel war.“

Den dritten Platz in einem Turnier, das reibungslos über die Bühne ging, sicherte sich der SV Eintracht Hiddestorf durch ein 4:2 gegen den Koldinger SV II. „Die Teams waren gepflegt, gerade auch die Mannschaften aus dem Hildesheimer Raum.“ ub